

Provinz?



Die Hirzbacher Kapelle versteht sich als ein regionales Kulturzentrum im Hanauer Land. Das Kulturprogramm 2011 möchte wiederum ein regionales Publikum ansprechen. Und es wirt nicht zum ersten Mal ein Licht auf das, was an kreativem Potential in der Gegend nordöstlich von Frankfurt steckt. Die meisten Künstler, die 2011 in die Hirzbacher Kapelle kommen, haben es nicht weit. Sie sind in der Region zuhause und doch meist weit darüber hinaus bekannt.

<p>1., 7., 8. Mai (So, Sa, So)</p> <p>Ausstellung</p> <p>Birgit Särmiö-Woll + Päivi Rintaniemi</p>	<p>Eine finnische Papierkünstlerin und eine finnische Keramikerin – beide mit unverwechselbarem Design. Ihre Kreationen scheinen sich mit Blick auf das Material zu widersprechen und doch – sie ergänzen sich: Form und Farbe reden miteinander. Dritte Stimme im Chor ist die Kapelle selbst mit ihrem sensationell schlichten tausend Jahre alten Gemäuer.</p>
<p>15. Mai (So)</p> <p>Konzert: Voyage ... voyage!</p> <p>Vassily und Larissa Dück</p>	<p>Vassily Dück ist einer der neuen – international ausgezeichneten - europäischen Stars des Tango Nuevo. Er spielt meisterhaft Astor Piazzolas Kompositionen ebenso wie die raffinierten Stücke von Richard Galliano oder die Filmmusiken Ennio Morricones. Inzwischen verfügt er auch über ein faszinierendes Repertoire an eigenen musikalischen Schöpfungen. Er tritt mit seiner Knopffarmorika, dem Bajan, nicht zum ersten Mal in der Hirzbacher Kapelle auf. In seinem neuen Programm entführt er – begleitet von Larissa Dück mit ihrer Bass-Balaleika – das Publikum auf eine musikalische Weltreise: Voyage ... voyage!</p>
<p>26. Juni (So)</p> <p>Konzert: Jazzzi!</p> <p>NYC Jazz Quartett</p>	<p>Ein Sommertag. Eine tausend Jahre alte Kapelle auf dem Hügel. Ein Klang weht Dir entgegen von Piano, Kontrabass, Schlagzeug, Gesang. Und die wunderbare Stimme von Nashi Young Cho. Du hörst das Nashi Young Cho Quartett mit Blue-Note-Classics, Soul, Cool, Bossa Nova, Swing, Jazz - perfekt arrangiert. That's Jazzzi!</p> <p>Ein Konzert mit Unterstützung des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda</p>

4. September (So)

Hohe Strasse Fest

Auftritt:

Das Wiener Masken- und Musiktheater

Wer dieses Theater einmal erlebt hat wird es immer wieder sehen wollen: die übergroßen Figuren, die Tapsgigkeit oder Grazie der Bewegungen und die aus dem Leben gegriffenen Charakterköpfe. Als Open-air-Beitrag zum diesjährigen Fest auf der autofreien Hohen Strasse - direkt an der Hirzbacher Kapelle führt sie vorbei – wird das Masken- und Musiktheater alle Zuschauer in Entzücken versetzen.

Das WMMT wurde vor 25 Jahren von Thomas und Angelika Kippenberg gegründet. Beide sind Musiker von Beruf, und aus der Begegnung mit Masken entstand diese geniale Kombination von Maskentheater und Musik. Tanz, Pantomime und Schauspiel - ein originelles Kleinod des Theaters war geboren. Thomas Kippenberg, baut alle Masken und Figuren selbst

1., 2., 3. Oktober (Sa, So, Mo/Feiertag)

Ausstellung

Andrea Gütthge + Karin Schilling

Eine Vorschau auf die Fotos von Andrea Gütthge wie auf die Malereien von Karin Schilling ist derzeit nicht möglich. Eine gemeinsame Ausstellung entsteht über den Sommer hinweg zunächst in ihren Köpfen und gewinnt Gestalt eigentlich erst beim Hängen der Exponate in der Hirzbacher Kapelle. So war das bei den Themenausstellungen „Strukturen“ (2007), „Romanik inspiriert“ (2008), „Farbe“ (2009). Welchen Namen wird die Ausstellung dieses Jahr haben?

Künstlerinfo:

- Birgit Särmiö-Woll kommt aus Finnland und lebt in Schöneck. Zur Ausstellung in der Hirzbacher Kapelle hat sie eigens ihre Freundin Päivi Rintaniemi aus Seinäjoki in der westfinnischen Landschaft Südosienbotten eingeladen.
- Larissa und Vassily Dück kamen vor 35 Jahren aus Sibirien nach Deutschland. Beide haben eine akademische Ausbildung am renommierten Glinka-Konservatorium von Novosibirsk absolviert. Heute leben sie nicht weit von Hirzbach in der südlichen Weitrau.
- Nashi Young Cho - Singer, Songwriter und Producer - ist die charismatische Erscheinung des Jazzkonzerts am 26. Juni in Hirzbach. Als Kind koreanisch-japanischer Eltern in Heidelberg geboren wuchs sie dispraching in Frankfurt auf. Sie kam schon früh mit Jazz, R&B, Soul und Hip Hop in Berührung, spielte von Kindesbeinen an Theater, komponierte, sang auf vielen Konzerten solo oder mit Bands und gewann diverse Nachwuchswettbewerbe. Nashi ist nicht nur „Stimme“, sondern auch eine hilfreiche Percussionistin. Sie wohnt mit ihrer Familie in Büdesheim.
- Das Domizil des Wiener Masken- und Musiktheaters ist das Hofgut Ahlersbach bei Schlüchtern. Angelika und Thomas Kippenberg stammen aus Lautkirch im Allgäu bzw. München und leben seit den 1980er Jahren in Hessen. Hochartziges Spektakel mit Masken und Schweißkopfen ist die Kunstform, die das WMMT entwickelt und beruhtig gemacht hat. 1993 wurde das Ehepaar mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. Was es jedoch mit Wien auf sich hat, sei erst später mal an dieser Stelle verraten.
- Andrea Gütthge ist Architektin und Innenarchitektin, Karin Schilling war Lehrerin und Kunstpädagogin. Beide arbeiten mit ihren Medien – Fotografie und Malerei – seit langem zusammen in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen. Beide wohnen mit ihren Familien in Kilianstädten.